

Vitriolum Martis & Veneris
zu machen.

Nimb von dienem schweren Oleo, wie es über-
gestiegen ist/mit sampt seinem Phlegmate, (doch
daß zuvorn der volatilishe Spiritus davon di-
stilliert sey) so viel du wilt / vnd lege in einem
Kolben oder andern glaß laminas Veneris vel Martis
hienein/ stell es in einen warmen Sand / zu kochen / so
lang/ biß das Oleum von dem Metall nichts mehr sol-
viren will/dann gieß die Solution von dem über gebliebe-
nen Metall/laß solches durch ein grob Papier lauffen/
vnd setze solche wiederum in einen kurz abgenommenen
Kolben/ in ein Sand Capell/ laß das Phlegma davon
rauchen/ biß ein Häutlein oben auffkomt/ dann laß das
Feur außgehen/vnd das Glas erkalten/stelle solches an
einen kalten Orth / so werden in etliche Tagen schöne
grüne Christallen schiessen / von Kupffer etwas blau-
lecht/ solche nimb auß/ laß dieselbe auff einem Macula-
tur-Papier trucknen; das übrige/ welches zu einem Vi-
triol nicht geschossen ist/ kan wiederum zu exhaliren in
Sand gesetzt werden/vnd also schiessen lassen/ vnd muß
solches so oft repetiert werden / biß alle solution zu ei-
nem Vitriolo worden ist. Solcher Vitriol nun/ ist viel
reiner vnd besser/als ein gemeiner/ dann er einen bessern
Spiritum volatilem gibt als der gemeine / derentwegen
allhier der Modus zu machen gesetzt ist. Man kan auch
wol einen guten Vitriolum aus diesen beyden Metals-
ten / durch gemeinen gelben Schwebel machen / weillen
er